

# PRESSEMITTEILUNG



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

Herausgeber: DPoIG Bremen

Industriestraße 12  
28199 Bremen  
Telefon (0421) 94 902 51  
Telefax (0421) 94 902 52

[info@dpolg-bremen.de](mailto:info@dpolg-bremen.de)  
[www.dpolg-bremen.de](http://www.dpolg-bremen.de)  
V.i.S.d.P.: Jörn Schulze  
Telefon: (0151) 504 719 06

## **Ehe für alle: Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) fordert den Senat zur Zustimmung auf**

Auf der 934. Sitzung des Bundestages am 12. Juni 2015 wird auch ein Antrag der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen beraten werden. Es geht um den Entwurf eines „Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts,“ wie es in der Tagesordnung heißt.

In diesem Zusammenhang fordert die DPoIG Bremen den Senat der Hansestadt auf, dem Antrag am 12. Juni seine Zustimmung zu geben. Das Referendum in Irland habe „gezeigt, dass die europäischen Staaten reif für den nächsten Schritt sind,“ wie der Landesvorsitzende der Gewerkschaft, Jörn Schulze, sagte. „Wenn zwei Menschen sich die gegenseitige Verantwortung füreinander mit staatlichem Segen geben wollen, muss Schluss sein mit einer Diskriminierung durch die Hintertür – ihnen sollen und müssen alle damit verbundenen Pflichten und Rechte zustehen.“

Die DPoIG Bremen begrüßt daher den Gesetzesvorschlag der o.g. Bundesländer, der auf eine Änderung des Grundgesetzes verzichten und dennoch die Ehe für alle ermöglichen will. „Ein solches Gesetz wird auch vielen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei die Entscheidung leichter machen, sich dauerhaft zu binden,“ so Schulze.

Im Rahmen ihres Landeskongresses hat die Gewerkschaft in diesem Jahr die Aufgaben der bzw. des Gleichstellungsbeauftragten erheblich erweitert. Der gewählte Gleichstellungsbeauftragte der Gewerkschaft, Sven Rottenberg, vertritt ausdrücklich auch die Interessen schwuler, lesbischer, bisexueller, transsexueller und intersexueller Polizeibeschäftigter.